

Modulhandbuch

für den Bachelorstudiengang

Katholische Theologie als Nebenfach

Übersicht über die Module im Bachelorstudiengang Katholische Theologie als Nebenfach

Pflichtmodul 1	Einführungs- und Grundlagenmodul	15 LP
Pflichtmodul 2	Die Frage nach Gott	8 LP
Pflichtmodul 3	Jesus Christus und die Kirche	11 LP
Pflichtmodul 4	Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt	7 LP
Pflichtmodul 5	Religion und Religionen in Kultur und Gesellschaft	10 LP
Pflichtmodul 6	Wege und Entwürfe biblischen und christlichen Lebens und Denkens	9 LP

Abkürzungen:

Credits = Leistungspunkte (LP)

h = Stunden

LP = Leistungspunkte

LV = Lehrveranstaltungen

MA-NZ = Mittelalter und Neuzeit

PS = Proseminar

S = Seminar

SWS = Semesterwochenstunden

Ü = Übung

V = Vorlesung

Studienverlaufsplan Bachelor - Nebenfach

(Die Module werden jährlich angeboten)

Modul	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
NB-1A 2,25 NB-1B 3,0 NB-1C 3,0 NB-1D 3,0 NB-1E 1,5 NB-1F 2,25 15 LP	Bibl. Einleitung (AT) Proseminar Kirchengesch. Einf. in das Glaubensbekenntnis (Dog) Liturgiewiss.	Bibl. Einleitung (NT) Einführ. in die Theologie (Fund.)				
NB-2A 2,5 NB-2B 2,5 NB-2C 3,0 (V+Ü) 8 LP		Die Gottesfrage (Phil)	Alttestamentl. Gottesbilder Der Gott Jesu Christi (NT)			
NB-3A 2,5 NB-3B 2,0 NB-3C 4,0 NB-3D 2,5 11 LP				Jesus Christus (NT) Kirche (AKG) Kirche (Fund.)	Dogmatik/ Seminar	
NB-4A 2,0 NB-4B 3,0 NB-4C 2,0 7 LP					Moralth. II	Moralth. I Christl. Sozialwiss.
NB-5A 3,0 (1,5 + 1,5) NB-5B 3,0 NB-5C 4,0 10 LP		Religion I/1 (Fund.)	Religion I/2 (Fund.) Religion III (Rel-päd/ Sem.)	Religion II (KR)		
NB-6A 2,0 NB-6B 3,0 NB-6C 4,0 9 LP					Wege und Entwürfe II (KG)	Wege und Entwürfe I (BE) Wege und Entwürfe III (KG / Past.)
LP 60	10,5	9	10,5	10	10	10

Übersicht über die Pflichtmodule und Prüfungen

Bezeichnung	In den Semestern	LP	Art und Dauer der Modul(teil)prüfungen oder ggf. prüfungsrelevante Studienleistungen	
			WS	SS
Modul 1 – Einführungs- und Grundlagenmodul	1 – 2	15 LP 11	1. Semester (Modulprüfung in Form eines Portfolio)	2. Semester Modulprüfung in Form eines Portfolios
Modul 2 – Die Frage nach Gott	2 – 3	8 LP 6	3. Semester: Modulprüfung über 2A+B (120-minütige Klausur)	2. Semester: Prüfungsrelevante Studienleistung in 2C
Modul 3 – Jesus Christus und die Kirche	4 – 5	11 LP 8	5. Semester: Prüfungsrelevante Studienleistung im Seminar (3C)	4. Semester: Modulprüfung über 3A+B+D (180-minütige Klausur)
Modul 4 – Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt	5 – 6	7 LP 6		6. Semester: Modulprüfung über 4A+B+C (20-minütige mündliche Prüfung)
Modul 5 – Religion und Religionen in Kultur und Gesellschaft	2 – 4	10 LP 6	3. Semester: Prüfungsrelevante Studienleistung im Seminar (5C)	4. Semester: Modulprüfung über 5A+B (120-minütige Klausur)
Modul 6 – Wege und Entwürfe biblischen und christlichen Lebens und Denkens	5 – 6	9 LP 6		6. Semester: Prüfungsrelevante Studienleistung im Wahlpflicht-Seminar (6C/1 oder 6C/2) Modulprüfung über 6A+B (180-minütige Klausur)

Titel des Moduls: 1 Einführungs und Grundlagenmodul					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA9THEO401	450 h	15	1. – 2. Sem.	Jährlich (siehe Z. 11)	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	A: V: Einleitung in die Schriften des Alten Testaments (Exegese Altes Testament) 2,25 LP		2 SWS / 30 h	35 h	120 Studierende
	B: V: Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments (Exegese Neues Testament) 3,0 LP		2 SWS / 30 h	50 h	120 Studierende
	C: PS: Einführung in die historische Theologie und ihre Methodik (Kirchengeschichte) 3,0 LP		2 SWS / 30 h	70 h	30 Studierende
	D: Ü: Einführung in die systematische Theologie anhand des Glaubensbekenntnisses (Dogmatik) 3,0 LP		2 SWS / 30 h	70 h	30 Studierende
	E: V: Einführung in die Theologie (Fundamentaltheologie) 1,5 LP		1 SWS / 15 h	25 h	120 Studierende
	F: V: Glaube als Praxis: Das Kirchenjahr (Liturgiewissenschaft) 2,25 LP		2 SWS / 30 h	35 h	120 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen biografische und kulturelle Ausdrucksformen von Religiosität und Religion und können sie an ausgewählten Beispielen interpretierend erschließen, kennen die wesentlichen Inhalte zentraler biblischer Schriften und können biblische Schriften in ihren geschichtlichen Entstehungszusammenhang einordnen, kennen Methoden der Textinterpretation und können sie auf biblische Texte anwenden; - können an Beispielen und auf der Grundlage eines historischen Basiswissens den epochalen Gestaltwandel von Kirche und Christentum in Altertum, Mittelalter und Neuzeit beschreiben, kennen Grundsätze der historischen Quellenkritik und können darstellen und entfalten, wie Glaube und Vernunft im Ansatz der Theologie als Wissenschaft aufeinander bezogen und vermittelt werden; - kennen Aufgabenfelder und Forschungsgebiete der theologischen Einzeldisziplinen und können diese in den Gesamtzusammenhang der Theologie einordnen, kennen elementare Regeln und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens sowie fachrelevante Möglichkeiten der Informationsgewinnung und der Informationspräsentation, kennen Grundmuster theologischer Argumentation und können diese auf eine ausgewählte theologische Problemstellung anwenden. <p>Integrierte Schlüsselqualifikationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - religiöse Grundbildung - Urteilsfähigkeit in der Wahrnehmung religiöser Ausdrucksformen - Kompetenz, sachgerecht mit biblischen und (anderen) historischen Texten umzugehen und die Relevanz der Überlieferung für die Gegenwart aufzudecken - sachgemäße Anwendung von Grundmustern theologischer Argumentation 				

	<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit, fachlich wichtige Quellen und Sachauskunftsmittel aufzufinden, ihre Wertigkeit einzuschätzen und sie korrekt zu verwenden - Bereitschaft, sich des eigenen Standpunkts im Glauben reflektierend zu vergewissern und sich darin weiter zu entwickeln.
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beispiele gelebter Religion und gelebten Glaubens • Biblische Grundlagen (Hermeneutisches, inhaltliches und geschichtliches Grundwissen) • Geschichte der Kirche und des Christentums • Glaube und Vernunft -Theologie als Wissenschaft • Glaube als Praxis <p>Das jeweils am Beginn des Studiums stehende Einführungs- und Grundlagenmodul greift einerseits mit der Einführung in das Glaubensbekenntnis die unterschiedliche und oft mangelhafte religiöse Sozialisation der Studienanfänger auf und führt mit der Vorlesung über das Kirchenjahr an die Grundformen des Gottesdienstes und gelebter Religiosität heran; andererseits will dieses Modul orientierend in Aufgabenfelder und Forschungsgebiete der theologischen Disziplinen einführen und diese in den Gesamtzusammenhang der Theologie als Wissenschaft einordnen. Daher vermittelt es auch elementare Regeln und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens, Methoden des historisch-kritischen Arbeitens sowie fachrelevante Möglichkeiten der Informationsgewinnung und -präsentation. Das Modul leitet überdies zur Wahrnehmung biographischer und kultureller Ausdrucksformen von Religiosität und Religion an. Die Umsetzung dieser Inhalte in Lehrveranstaltungen wird durch die Fächer Biblische Einleitung, Kirchengeschichte, Dogmatik, Fundamentaltheologie und Liturgiewissenschaft realisiert.</p>
4	<p>Lehrformen Vorlesung (mit Diskussion), Proseminar, Übung</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen: Keine</p>
6	<p>Prüfungsformen Modulprüfung in Form eines Portfolios. Für das gesamte Modul ist ein Portfolio abzugeben. Nähere Einzelheiten über Umfang, Aufbau und Inhalt werden in den einzelnen Lehrveranstaltungen des Moduls bekannt gegeben und sind aus dem „Portfolio-Merkblatt zu Modul 1“ ersichtlich, das im Internet zugänglich ist. Abgabetermin für das gesamte Portfolio ist spätestens zu Beginn des unmittelbar folgenden Semesters, nachdem die bzw. der Studierende die letzte Lehrveranstaltung des Moduls 1 besucht hat</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Das abgegebene Portfolio muss in seinen einzelnen Fachbeiträgen von den beteiligten Lehrpersonen akzeptiert und insgesamt mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sein.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bis auf eine fehlende fachdidaktische LV identisch mit Pflichtmodul 1 im Bachelorstudiengang Katholische Religionslehre für das Lehramt.</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 15/180</p>
10	<p>Modulbeauftragter: Prof. Dr. Marco Benini Hauptamtlich Lehrende: N.N. (Exegese AT), Prof. Dr. Walter A. Euler, Prof. Dr. Michael Fiedrowicz, Prof. Dr. Bernhard Schneider, Prof. Dr. Marco Benini, N.N. (Dogmatik)</p>
11	<p>Sonstige Informationen Das Modul erstreckt sich über das Winter- und das Sommersemester.</p>

Titel des Moduls: 2 Die Frage nach Gott					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA9THEO402	240 h	8	2..-3. Sem.	Jährlich (siehe Z. 11)	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	A: V: Die Rede vom Gott der Offenbarung in ausgewählten Texten des Alten Testaments (Exegese des Alten Testaments) 2,5 LP		2 SWS / 30 h	45 h	120 Studierende
	B: V: Der Gott Jesu Christi nach den Aussagen des Neuen Testaments (Exegese des Neuen Testaments) 2,5 LP		2 SWS / 30 h	45 h	120 Studierende
	C: V mit Ü: Die Gottesfrage heute (Philosophie) 3,0 LP		2 SWS / 30 h	60 h	120 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die wesentlichen Stufen der Entwicklung des Gottesbildes im Alten Testament und die in Jesus Christus vermittelte Offenbarung Gottes im Neuen Testament, können an Hand der biblischen Quellen und der Zeugnisse der Glaubenslehre einen Zugang zur christlichen Vorstellung von Gott vermitteln und sind fähig, kritische Fragen zu biblischen und christlichen Gottesvorstellungen aufzugreifen und mit den Schülerinnen und Schülern zu besprechen; - können tradierte theologische Argumentationsmuster in den heutigen Denkhorizont übersetzen; können religiöse Inhalte auch in nicht-religiösen Medien erschließen und auf die Gottesfrage beziehen; - besitzen ein Überblickswissen über die Welt der Religionen und Weltanschauungen, und sind fähig zur kritisch-konstruktiven Auseinandersetzung mit anderen religiösen oder weltanschaulichen Positionen; - kennen Befunde der Entwicklungspsychologie zur Entstehung und Entwicklung des Gottesbildes bei Kindern und Jugendlichen. <p>Integrierte Schlüsselqualifikationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kompetenzen in wissenschaftlich verantworteter Textanalyse - Verständnis religionsgeschichtlich und biblisch vorgegebener Kontexte - Fähigkeit zur Erschließung von Glaubensaussagen in ihrer Relevanz für aktuelle Sinnfragen - Urteilsfähigkeit in Bezug auf Verständnis und Anspruch religiöser Aussagen sowie deren Kritik 				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Alttestamentlich-jüdische Gottesbilder • Der Gott Jesu Christi nach den Aussagen des Neuen Testaments • Einer der folgenden drei Bereiche nach Wahl: <ul style="list-style-type: none"> -Die Entfaltung der christlichen Gotteslehre -Die Gottesfrage heute -Die Entwicklung von Gottesbildern in der Kulturgeschichte sowie bei Kindern und Jugendlichen 				

	<p>Diese Inhalte werden in folgenden Lehrveranstaltungen thematisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zentrale Gottesbezeugungen im Alten Testament und ihre Fortbildung im Glaubensdenken Israels (Exegese des Alten Testaments) - Der Gott Jesu Christi nach den Aussagen des Neuen Testaments (Exegese des Neuen Testaments) - Die Grundlegung der philosophischen Frage nach Gott (Philosophie). Da die Theologische Fakultät Trier über ein entsprechendes eigenes Angebot im Fach Philosophie verfügt, hat sie sich entschieden, in diesem Modul unter den Alternativen jeweils dem Bereich „Die Gottesfrage heute“ den Vorzug zu geben.
4	<p>Lehrformen Vorlesung mit Diskussion, Vorlesung mit Übung</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen: Keine</p>
6	<p>Prüfungsformen Prüfungsrelevante Studienleistung; schriftliche Prüfung (Klausur). Die Form der prüfungsrelevanten Studienleistung wird vom Leiter/von der Leiterin der Lehrveranstaltung festgelegt und im Vorlesungsverzeichnis und im Internet bekannt gegeben</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der prüfungsrelevanten Studienleistung in LV 2C und der Modulprüfung (120-minütige schriftliche Klausur) über LV 2A + 2B.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul 2 im Bachelorstudiengang Katholische Religionslehre für das Lehramt</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 8/180</p>
10	<p>Modulbeauftragter: Prof. Dr. Dr. Werner Schüßler Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dr. Werner Schüßler, Prof. Dr. Hans-Georg Gradl, N.N. (Exegese AT)</p>
11	<p>Sonstige Informationen Das Modul erstreckt sich über das Winter- und das Sommersemester.</p>

Titel des Moduls: 3 Jesus Christus und die Kirche					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA9THEO403	330 h	11	4.-5.. Sem.	Jährlich (siehe Z. 11)	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	A: V: Der historische Jesus und der Christus des Glaubens (Exegese des Neuen Testaments) 2,5 LP		2 SWS / 30 h	45 h	120 Studierende
	B: V: Jesus Christus im Glauben der frühen Kirche (Kirchengeschichte des Altertums) 2,0 LP		2 SWS / 30 h	40 h	120 Studierende
	C: S: Die Kirche des lebendigen Gottes (Dogmatik) 4,0 LP		2 SWS / 30 h	80 h	30 Studierende
	D: V: Die eine Kirche und die vielen Kirchen. Ekklesiologie in ökumenischer Perspektive (Fundamentaltheologie) 2,5 LP		2 SWS / 30 h	45 h	120 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die Frage nach dem historischen Jesus biblisch und auf dem Hintergrund außerbiblischer Quellen darstellen, wissen, dass es bereits im NT verschiedene christologische Entwürfe gibt, und können diese entsprechend zuordnen; - kennen die Reich-Gottes-Lehre Jesu und wissen um den alttestamentlichen und hellenistischen Hintergrund, kennen die dogmatische Entfaltung der Christologie in der Urkirche bis hin zu den frühen Konzilien und deren dogmatischen Festlegungen, wissen um die unterschiedlichen christologischen Entwürfe in der Geschichte und können heutige Entwürfe wiedergeben und beurteilen; - kennen die Frage nach der Kontinuität zwischen dem historischen Jesus und der Urgemeinde und können die neutestamentlichen Wurzeln von Kirche aufzeigen; sind in der Lage die Entwicklung von der Urkirche zur römischen Reichskirche zu entfalten und besitzen Überblickswissen der Kirchengeschichte, um das Gewordensein der heutigen Kirche darstellen zu können; - wissen um die Neubesinnung der Kirche im II. Vaticanum und können das Bild von der Kirche als wanderndes Volk Gottes auf dem Hintergrund der Konzilsdokumente entfalten, sind mit den wichtigsten Gegenwartsfragen der Kirche vertraut und wissen um Anfragen an die reale Gestalt von Kirche von Innen und Außen. <p>Integrierte Schlüsselqualifikationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fertigkeit zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten - Befähigung zu einer geschichtlichen Einordnung der Glaubenszeugnisse - Hermeneutisches Bewusstsein im Umgang mit historischen und systematischen Fragestellungen - Kritisches Bewusstsein für die historisch gewachsene Vielfalt der christlichen Konfessionen. 				

3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Christologie: Der historische Jesus in seiner biblischen Entfaltung im Kontext des Frühjudentums und des Hellenismus; christologische Entwürfe des Neuen Testaments; Lehre vom Reich Gottes im Kontext alttestamentlicher und hellenistischer Heilserwartungen; christologische Dogmenentwicklung in der frühen Kirche; ausgewählte christologische Entwürfe in Geschichte und Gegenwart • Ekklesiologie: Das Fortwirken Jesu Christi in seinem Geist in der Gemeinschaft der Glaubenden; von der Urgemeinde zur Kirche; wichtige Stationen der Kirche in der Geschichte in ihrem Ringen um die Einheit; die Sicht der Kirche im II. Vaticanum (Volk Gottes, Lumen Gentium); die Kirche der Gegenwart und die sich ihr stellenden Probleme: z.B. Ökumene, interreligiöser Dialog, Eine-Welt, Inkulturation, Auseinandersetzung mit der Moderne <p>Diese Inhalte werden in folgenden Lehrveranstaltungen realisiert:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der historische Jesus und der Christus des Glaubens (Exegese des Neuen Testaments) 2. Jesus Christus im Glauben der frühen Kirche (Kirchengeschichte des Altertums) 3. Die Kirche des lebendigen Gottes (Dogmatik) 4. Die eine Kirche und die vielen Kirchen. Ekklesiologie in ökumenischer Perspektive (Fundamentaltheologie).
4	<p>Lehrformen Vorlesung, Seminar</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen: Keine</p>
6	<p>Prüfungsformen Schriftliche Prüfung (Klausur); prüfungsrelevante Studienleistung. Die Form der Studienleistung wird vom Leiter/von der Leiterin der Lehrveranstaltung festgelegt und im Vorlesungsverzeichnis und im Internet bekannt gegeben.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Prüfungsrelevante Studienleistung in LV 3C; Bestehen der 180-minütigen schriftlichen Modulprüfung über LV 3A + 3B + 3D.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul 3 im Bachelorstudiengang Katholische Religionslehre für das Lehramt</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 11/180</p>
10	<p>Modulbeauftragter: N.N. (Dogmatik) Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Walter A. Euler, Prof. Dr. Michael Fiedrowicz, Dr. Hans-Georg Gradl, N.N. (Dogmatik)</p>
11	<p>Sonstige Informationen Das Modul erstreckt sich über das Winter- und das Sommersemester.</p>

Titel des Moduls: 4 Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA9THEO404	210 h	7	5.-6. Sem.	Jährlich (siehe Z. 11)	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	A: V: Die theologisch-ethische Orientierung des Handelns (Moraltheologie) 2,0 LP		2 SWS / 30 h	40 h	120 Studierende
	B: V: Probleme der Bioethik (Moraltheologie) 3,0 LP		2 SWS / 30 h	40 h	120 Studierende
	C: V: Katholische Soziallehre und Sozialethik (Christl. Sozialwissenschaft) 2,0 LP		2 SWS / 30 h	40 h	120 Studierende
2	<p>Qualifikationen, erwartete Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die wichtigsten Theorien der Ethik zur Wert- und Normbegründung einschließlich der methodischen Unterscheidung von philosophischer und theologisch begründeter Ethik, verstehen die Konvergenz von normativen Aussagen und situativen Bedingungen im Verhältnis von Glaube und Moral und verfügen über eine angemessene Diskussions- und Argumentationsfähigkeit in Auseinandersetzung mit ethischen Fragen der Gegenwart; - kennen die Grundthemen der alt- und neutestamentlichen Ethik und können Bezüge zum biblischen Befreiungs-(Erlösungs-)gedanken herstellen, kennen biblische Vorstellungen von Gewissen sowie verschiedene Positionen von Gewissenslehren in Vergangenheit und Gegenwart und sind sich der Bedeutung der Gewissensbildung bewusst; - entwickeln auf der Basis signifikanter Aussagen der Bibel ein Grundverständnis vom Menschen und von den unverzichtbaren Voraussetzungen des menschlichen Zusammenlebens; kennen Fragestellungen, Entwicklungslinien und Motive der christlichen Sozialethik in Vergangenheit und Gegenwart, Beispiele von kirchlich-lehramtlichen Aussagen zur sozialen Gerechtigkeit, zur Würde des Menschen und zum Schutz der Familie und sind sich ihrer eigenen ethischen Einstellungen bewusst und sind fähig zur kritisch-konstruktiven Auseinandersetzung mit anderen ethischen Positionen. <p>Integrierte Schlüsselqualifikationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Befähigung, in verschiedenen persönlichen Situationen und gesellschaftlichen Lebensbereichen inspirierend und orientierend wirken zu können - Problembewusstsein in Hinsicht auf personale und soziale Notlagen - Verantwortungsbewusstsein hinsichtlich individueller und sozialstruktureller Problemlösungen - Vermittlung der normativen Wertkompetenz mit empirischer Sachkompetenz. . 				

3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Christliche Ethik als Theorie der Lebensführung unter dem Anspruch des Glaubens • Ethik im personal-mitmenschlichen Bereich • Christliche Sozialethik <p>Das Modul will orientierend in Aufgabenfelder und Forschungsgebiete der Moralthologie und der Christlichen Sozialethik einführen. Zunächst geht es um die Begründungsproblematik normativer theologischer Ethik. Entwickelt wird ein Modell der Begründung theologisch-ethischer Normen, bei dem Glaube und Vernunft zusammenwirken. Sodann wird die aktuelle, speziell moraltheologische Frage der Bioethik anhand verschiedener Problemfelder behandelt. Bioethische Fragen sind sozialetisch relevant und werden auch auf der politischen Ordnungsebene behandelt. In diesem Modul werden deshalb die Entwicklung und Entfaltung der Katholischen Soziallehre geschichtlich-systematisch rekonstruiert. Dabei wird der Wandel der „sozialen Fragen“ und der entsprechenden Lösungsansätze erörtert.</p> <p>Diese Inhalte werden in folgenden Lehrveranstaltungen realisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die theologisch-ethische Orientierung des Handelns (Moralthologie) - Probleme der Bioethik (Moralthologie) - Katholische Soziallehre und Sozialethik (Christliche Sozialwissenschaft).
4	<p>Lehrformen Vorlesung (mit Diskussion)</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen Keine</p>
6	<p>Prüfungsformen Mündliche Prüfung</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der 20-minütigen mündlichen Modulprüfung (Kollegialprüfung) über LV 4A + 4B + 4C.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul 5 im Bachelorstudiengang Katholische Religionslehre für das Lehramt</p>
9	<p>Stellenwert der Note in der Endnote: Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 7/180</p>
10	<p>Modulbeauftragter: Prof. Dr. Johannes Brantl Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Johannes Brantl, Prof. Dr. Ingo Proft</p>
11	<p>Sonstige Informationen Das Modul erstreckt sich über das Winter- und das Sommersemester.</p>

Titel des Moduls: 5 Religion und Religionen in Kultur und Gesellschaft					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA9THEO405	300 h	10	2.-4. Sem.	Jährlich (siehe Z. 11)	3 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	A: V: Christentum und andere Religionen – Fundamentaltheologische Perspektiven (Fundamentalthologie) 3,0 LP		2 SWS / 30 h	60 h	120 Studierende
	B: V: Das Verhältnis der Kirche zum Staat (Kirchenrecht) 3,0 LP		2 SWS / 30 h	60 h	120 Studierende
	C: S: Christentum in der konkreten Begegnung mit dem Anderen – Religionspädagogische Perspektiven (Religionspädagogik/Fachdidaktik) 4,0 LP		2 SWS / 30 h	90 h	30 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können im gesellschaftlichen Kontext Phänomene und Verhaltensformen gelebter Religion erkennen und deuten, aus wissenschaftlicher Perspektive zwischen Religiosität, Glaube und Religion unterscheiden; - können das Verhältnis von Glaubensgemeinschaften und Staat beschreiben und kennen alternative religionspolitische Modelle, wissen um eigene Rechte in Sachen Religion (Glaubensfreiheit, Religionsausübung); - wissen um die Bedeutung der christlichen Religion für die europäische Kultur und können wichtige kulturelle Traditionslinien aufzeigen, kennen die Perspektive der eigenen Religion auf andere Religionen und sind sich ihrer konfessionellen Herkunft und ihres Standpunkts in der eigenen Konfession bewusst und wissen um transkonfessionelle Gemeinsamkeiten wie um konfessionelle Differenzen; - kennen die wichtigsten Glaubensvorstellungen und Kultformen relevanter nichtchristlicher Religionen, vor allem des Judentums und des Islams, und wissen um die Strukturen und Formen interkultureller Begegnung und Verständigung. <p>Integrierte Schlüsselqualifikationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen der Optionen einer argumentativ-rationalen Auseinandersetzung - Gender-Kompetenz (Geschlechterbeziehung in den Weltreligionen) - schriftliche Darlegung von Zusammenhängen in Form von Ausarbeitungen. 				
3	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> • Christentum in Staat und Gesellschaft: Rechtliche und kulturhistorische Perspektiven • Christentum und andere Religionen: Fundamentaltheologische Perspektiven • Christentum in der konkreten Begegnung mit dem Anderen: Religionspädagogische Perspektiven <p>Das Pflichtmodul „Religion und Religionen in Kultur und Gesellschaft“ behandelt die Phänomene Religion und Religiosität in ihrem soziokulturellen Kontext. Thematisiert werden kirchenrechtliche, fundamentaltheologische und religionspädagogische Aspekte: die Einbindung von Religion</p>				

	<p>und Kirche in gesellschaftliche Entwicklungen und staatliche Rechtsordnungen, Wesen und Begriff von Religion, Grundelemente nicht-christlicher Religionen, Handlungsperspektiven im Hinblick auf interreligiöse Umgangsweisen und Lernprozesse.</p> <p>Die Inhalte des Moduls werden in folgenden Lehrveranstaltungen realisiert:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Christentum und andere Religionen: Fundamentaltheologische Perspektiven 2. Christentum in Staat und Gesellschaft: Rechtliche und kulturhistorische Perspektiven 3. Christentum in der konkreten Begegnung mit dem Anderen: Religionspädagogische Perspektiven.
4	<p>Lehrformen Vorlesung (mit Diskussion), Seminar</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen Keine</p>
6	<p>Prüfungsformen Schriftliche Prüfung (Klausur); prüfungsrelevante Studienleistung. Die Form der prüfungsrelevanten Studienleistung wird vom Leiter/von der Leiterin der Lehrveranstaltung festgelegt und im Vorlesungsverzeichnis und im Internet bekannt gegeben</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Prüfungsrelevante Studienleistung in LV 5C; Bestehen der 120-minütigen schriftlichen Modulprüfung über LV 5A + 5B.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul 6 im Bachelorstudiengang Katholische Religionslehre für das Lehramt</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 10/180</p>
10	<p>Modulbeauftragter: Prof. Dr. Walter A. Euler Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Walter A. Euler, Prof. Dr. Joachim Theis; N.N. (Kirchenrecht)</p>
11	<p>Sonstige Informationen Das Modul erstreckt sich über das Winter- und das Sommersemester.</p>

Titel des Moduls: 6 Wege und Entwürfe biblischen und christlichen Lebens und Denkens					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA9THEO406	270 h	9	5.-6. Sem.	Jährlich (siehe Z. 11)	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	A: V: Biblische Zeitgeschichte von der Staatenbildung Israels bis zur Frühzeit des Christentums (Exegese Altes Testament) 2,0 LP		2 SWS / 30 h	45 h	120 Studierende
	B: V: Volk Gottes unterwegs: Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit (Kirchengeschichte MA-NZ) 3,0 LP		2 SWS / 30 h	45 h	120 Studierende
	C/1: S: Brennpunkte des Christentums: Biographien, Ereignisse und Probleme der Geschichte des Christentums [Wahlpflichtseminar] (Kirchengeschichte MA-NZ) 4,0 LP		2 SWS / 30 h	90 h	30 Studierende
	oder: C/2: S: Strukturen und Gestalten des Glaubens und der Kirche in der Spätmoderne [Wahlpflichtseminar oder Projektseminar zusammen mit Kirchengeschichte MA-NZ] (Pastoraltheologie) 4,0 LP		oder: 2 SWS / 30 h	oder: 90 h	oder: 30 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Epochalisierungen der jüdischen und der christlichen, der europazentrierten und der globalen Geschichte, die Methoden der historisch-kritischen Bibelwissenschaft sowie der Geschichtswissenschaft und können sie auf die Analyse und Interpretation historischer Quellen anwenden, kennen traditionelle Methoden der Bibelinterpretation und traditionelle Intentionen der Geschichtsschreibung; - kennen zentrale Linien, Brüche und Stationen der biblischen und der Kirchengeschichte mit den prägenden Elementen des jeweiligen historischen Kontextes, können die Kategorie „Geschichtlichkeit“ für Personen, Gruppen und Institutionen, für Strukturen und Prozesse, Ideen und Mentalitäten, Glaubenslehre und Glaubenspraxis beispielhaft konkretisieren; - kennen die Strukturen, den historischen Kontext und die theologische Funktion unterschiedlicher Kirchenbilder und -visionen; kennen zentrale Stationen und Positionen der Dogmen-, Moral- und Frömmigkeitsgeschichte und können sie beispielhaft in dogmatischen und moralisch-ethischen Kontroversen und zum Verständnis christlichen Lebens und Denkens bei der theologischen Interpretation und Argumentation anwenden; - können „heilige Orte und Zeiten“ als Ausdruck christlichen Glaubens, christlicher Frömmigkeit und Spiritualität verstehen und verständlich machen. 				

	<p>Integrierte Schlüsselqualifikationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausbildung von Geschichtsbewusstsein - Kenntnis zentraler historischer Ereignisse und Zusammenhänge - Fähigkeit zur kontextbezogenen Analyse und Interpretation kultureller Phänomene im Einbeziehen theologienaher Wissenschaften - Kompetenz, Überlieferung als lebendige Vergangenheit für die (Weiter-) Entwicklung von Christen/Christinnen und Kirche erschließen zu können.
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Bibel und der frühen Kirche • Geschichte des christlichen Mittelalters und der frühen Neuzeit • Kirchengeschichte im Kontext von Moderne, Postmoderne und fundamentalistischen Gegenbewegungen <p>Das Modul stellt Wege und Entwürfe biblischen und christlichen Lebens und Denkens vor. Es beschreibt strukturelle und institutionelle Ausfaltungen, macht vertraut mit dem historisch Wandel dieser Denk-, Lebens- und Organisationsformen vom Beginn der Geschichte Israels und des Christentums bis in die jüngste Vergangenheit.</p> <p>Diese Inhalte werden in folgenden Lehrveranstaltungen realisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte der Bibel und der frühen christlichen Gemeindebildung (Biblische Einleitung) - Das Volk Gottes unterwegs: Die Kirche in den kulturellen und politischen Umbrüchen vom Beginn des Mittelalters bis zum Durchbruch der Moderne (Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit) - In einem Wahlpflichtseminar beschäftigen sich die Studierenden intensiver mit Themen der Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit (Brennpunkte des Christentums: Biographien, Ereignisse und Probleme aus der Geschichte des Christentums) oder der Pastoraltheologie (Strukturen und Gestalten des Glaubens und der Kirche in der Spätmoderne).
4	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung (mit Diskussion); Seminar oder Projektseminar.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Schriftliche Prüfung (Klausur), prüfungsrelevante Studienleistung in LV 6C/1 oder 6C/2 Die Form der prüfungsrelevanten Studienleistung wird vom Leiter der Lehrveranstaltung festgelegt und im Vorlesungsverzeichnis und im Internet bekannt gegeben</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Prüfungsrelevante Studienleistung (Wahlpflicht) in LV 6C/1 oder 6C/2 ; Bestehen der 180-minütigen schriftlichen Modulprüfung über LV 6A + 6B.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Pflichtmodul 7 im Bachelorstudiengang Katholische Religionslehre für das Lehramt</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 9/180</p>
10	<p>Modulbeauftragter: Prof. Dr. Bernhard Schneider</p> <p>Hauptamtlich Lehrende:</p> <p>N.N. (Exegese AT), Prof. Dr. Bernhard Schneider, Prof. Dr. Martin Lörsch</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Das Modul erstreckt sich über das Winter- und das Sommersemester.</p>